

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

machen. Der Regen peitschte die Dächer, und all die kleinen Schornsteine sangen wie Drögeln in der dunkeln Mitternacht.

Aber Marker achtete nicht des wütenden Sturms. Er reizte ihn nur, während er in dem halbdunkeln Zimmer stand, eine große Retorte vor sich, die mit einer eigentümlich opalfarbenen Flüssigkeit gefüllt war. Er schüttelte sie, und blinkende Sterne schienen an den Seiten der Retorte entlangzuspringen.

„Das ist Materia prima“, murmelte er triumphierend. „Nun werden wir sehen, ob sie die Probe besteht. Bei 80 Grad muß sich diese Lösung rot färben.“

Er zündete das Gas an und bewegte die Retorte über der Wärme vorsichtig hin und her, während seine beiden Gefährten seine Bewegungen mit der größten Spannung verfolgten.

„Ich sehe keine Veränderung“, flüsterte Delma.

„Warten Sie ab“, sagte Marker nervös, und seine knochige, lange Hand zitterte.

Und siehe, ganz unten auf dem Boden der Retorte begann langsam eine dicke, blutrote Masse sich zu sammeln... sie verbreitete sich gleich kommenden und schwindenden dunklen Wolken mit tiefem Feuerschein, sie brauste auf gleich einem feurigen Springquell.

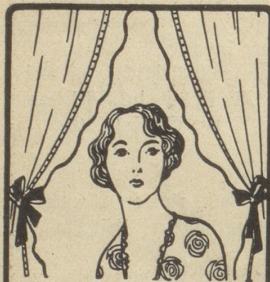
Marker riß die Retorte von dem Gas fort und hielt sie vor sich... Die Flüssigkeit kochte nun mit einem tiefen, zischenden Laut. Das hielt einige Minuten an. Sie färbte sich allmählich purpurrot, mit seltsamen schillernen Schattierungen.

„Die rote Tinktur“, murmelte Marker. „Sehfeld hatte recht.“

Dann wandte er sich an Delma.

„Am die Mitte des 18. Jahrhunderts lebte in Böhmen ein Mann namens Sehfeld. Er machte Gold für Kaiser Franz, und alles

ging schön und gut, bis eine Frau ihre Hände im Spiel hatte. Das war die Kaiserin Maria Theresia, dieses tapfere Mannweib mit dem habsburgischen Schrumpfgehirn. Sie ließ Sehfeld verhaften und behandelte ihn mit den feinsten Zangen der Inquisition. Aber Sehfeld schwieg. Er war ein freier, unabhängiger Mann, ein großer Adept. Dann bestach er seine Wächter. Sie flohen alle, und er hielt seine Befreier durch unermessliche Reichtümer schadlos. Sein Geheimnis starb mit ihm. Nur eine Flasche mit einem roten Farbstoff fand man in seinem Nachlaß. Das war die rote Tinktur, die geheimnisvolle Kraft, die den Weg bildet zu dem Stein der Weisen — Lapis philisophorum. Niemand weiß, wie er diese Tinktur hergestellt hat. Und die weisesten Männer fanden den Tod auf der Folterbank, weil sie glaubten, den Weg erkannt zu haben, wie Raymondus Sullus, Amandus Villanovus, Basilius Valentinus und van



Brise-Bise

Geslickte Gardinen auf Mouseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepaßt. Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäschestickeren usw. fabriziert und liefert direkt an Private HERMANN METTLER, Kettenschlichterei, HERISAU, Musterkollektion gegenseitig franko.

Abonentensammler und -Sammlerinnen

sucht der Nebelspalter-Verlag in allen Bezirken der Schweiz.

Hohe Provision.

Auskunft durch den
Nebelspalter - Verlag
in Rorschach.

Höllenstraße



für zwei, die sich im Leben nicht sehen und riechen konnten.“



Cigarrenfabrik
EICHENBERGER-BAUR
BEINWIL am See

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt
F50029 X Genf 477 379

Nußgold

BUTTERHALTIGES KOCHFETT

die Vorzugsmarke der Hausfrau

Überall erhältlich

GATTIKER & CIE. SPEISEFETTWERKE RAPPERSWIL